



Postfach 6731
CH-3001 Bern
Telefon 031 381 1770

Die Lehre meistern

Hintergründe & Vorgehen bei
mangelnder Motivation bei
Auszubildenden

aprentas Forum 2026

Prof. Dr. Allan Guggenbühl

21. Mai 26

Überblick

- **Zwischen Grandiosität, Unsicherheit & Rückzug: Merkmal der Adoleszenz**
- **Die Lehre als Initiationsweg**
- **Richtlinien Umgang**
- **Fragen/Diskussion**

Die Bedeutung der Lehre

- Die Lehre: der erste Schritt ins Erwachsenenleben
oder ärgerliche Unterbrechung der Freizeit?
- Ämtern die Erwachsenen als Initiationsmeister oder Disziplinatoren?
Der Übergang als gesellschaftliche Aufgabe
- Arbeitskleidung als Ärger oder Aufwertung?
Die Wirksamkeit berufsspezifischer Merkmale
- Die Faszination des Lebens im Provisorium
Der Erwachsenenstatus bringt nur Nachteile

Psychologisches Profil junger Menschen

- Der hürdenreiche Weg zu sich selbst
Jugendliche sind auf einer Entdeckungsreise
- Das Selbstbild als notwendige Täuschung?
Jugendliche werden vom Zeitgeist geprägt
- Zwischen Grandiosität & Hypersensibilität
Die Ambivalenz gegenüber der Initiation
- Der Vorteil der eigenen Unschuld
Entwickelt sich Ernsthaftigkeit erst nach Misserfolgen?

Die Kunst des Zusammenlebens

- Die heimliche Herrschaft der Geronten
Dekretierte Normalität & verordnete Zukunft?
- Soziale Codes & Tabus
*Dienen sie der Meisterung des Zusammenlebens und
Konfliktprävention oder einem Leben in einer Blase*
- Jeder Mensch ist wieder anders
Jugendliche sind oft mit ihrer eigene Normalität nicht vertraut

Die Kunst des Zusammenlebens

- Ausserfamiliäre & nicht-schulische Kontakte folgen eigenen Regeln
Den Jugendlichen sind viele soziale Codes nicht vertraut
- Distanz, Anstand, Respekt & Kontaktaufnahme
Sie dienen der Meisterung des Zusammenlebens und Konfliktprävention & unterscheiden sich
- Besonnen Nüchternheit ist gefordert
Emotionale Ausbrüche sind fehl am Platz
- Das Chaos gemeinsam verhindern
Normalität ist eine Fiktion, Einsatzbereitschaft

Jugend: Hauptsache anders!

- Generation Z, Alpha, Snowflake, Mods oder Hipster?
Das Staunen der Alten über die Jungen
- Jugend: Wenn Erwachsene schwierig werden
Die Wahrnehmung der Jugendliche ist uns ähnlich
- Performance oder Neo-Konventionalität?
Wieso sind die Jungen nicht so rebellisch wie wir es waren?
- Abschied vom Konsensprinzip oder das Recht, nicht verstanden zu werden!
Die Kunst der antagonistischen Auseinandersetzung

Jugend: Hauptsache anders!

- Jugendliche im Dilemma: Autonomie/Abhängigkeit
Muss meine Mutter mein Zimmer aufräumen!
- Das Bedürfnis nach Distinktionscodes
Jugendliche inszenieren gerne Abgrenzungen
- Grenzen überschreiten gilt als cool
Provokationen oder narzisstische Selbstinszenierung
- Die Ausrichtung nach den Peers als Rettungsanker
Die Selbstbeeinflussung der Jugend

Konflikte im Nahraum

- Dekompensationen, körperliche Reaktionen
Heikle Themen verändern uns
- Durchbruchshandlungen
Eine Schattenseite bricht durch
- Verengung des Wahrnehmungshorizonts
Man fokussiert sich auf Details
- Lösungsglaube
Bei Konflikten glauben alle Recht zu haben

Konflikte im Nahraum

- Verbalinjurien, Wutausbrüche & Gewalt
Je näher man sich ist, desto komplizierter wird es!
- Wenn Kleinigkeiten zu einem Problem werden
Geht es besser, wenn man sich ausweicht?
- Hat Nähe Unstimmigkeit zur Folge?
Funktionieren Gruppen besser, wenn alles strikt geregelt wird?
- Vorfälle produzieren Unschuldige
Legitimationen werden nachgeliefert

Eintritt in die Lehre

- Konflikte werden am besten gelöst, bevor sie entstehen
Vorstellungsvermögen ist wichtig
- Festlegung der Codes in Arbeitsräumen
Erwartungen kommunizieren & freundlich einfordern
- Konfliktfelder identifizieren & im Team besprechen
Die Ursachen von Konflikten sind vielfältig & typisch
- Konfliktkompetenz erwirbt man sich vor Ort
Eigenes Profil ist wichtig

Prävention

- Erwartungen frühzeitig vermitteln
Man will 'Winner' und nicht 'Losers!'
- Unmittelbar reagieren
Kleine Details sind wichtig
- Keine übertriebenen persönlichen Aspirationen
Vielleicht wird man nicht geliebt
- Konflikte dort lösen, wo sie entstehen
Fachpersonen erst in zweiter Linie miteinbeziehen

Konfliktstrategien

- Turn the Ambulance
Konkrete Massnahme einleiten
- Prozess einleiten
Aufgaben verteilen, Konflikte thematisieren.
- Keine unmittelbaren Moralpauken
Das Offensichtliche muss nicht wiederholt werden
- Beteiligte trennen
...und wieder zusammenführen

Richtlinien Umgang

- Fixe, verhandelbare Regeln & Bereiche der Selbstverantwortung
Diskussionen sind nicht überall erlaubt
- Inszenierungen als Notwendigkeit
Die Welt als Arena für die eigene Persönlichkeitsentwicklung
- Provokationen vitalisieren Erwachsene
Konflikte produzieren Nähe und Beziehung
- Grenzen setzen ist eine Sache Überzeugung
Gemeinsame Werte formulieren

Richtlinien Umgang

- Zuerst Struktur, dann Beziehung
Die Notwendigkeit der langsamen Annäherung
- Repräsentanten der Gesellschaft als Gegenspieler
Die Suche nach einer eigenen Identität
- Kurze Begegnungen und zufällige Wortwechsel
Das Dazwischen und Zufällige ist auch wichtig.
- Verantwortungen übergeben
Jugendliche brauchen eine Aufgabe

Richtlinie Umgang!

- Mut zur Doppelrolle
Jugend hat ein Recht, nicht verstanden zu werden
- Für Jugendliche sind Aussenpersonen wichtig!
Das Bedürfnis nach persönlichen Begleitpersonen
- Niveau der Auseinandersetzungen festlegen
Jugendliche integrieren sich oft über Widerstand
- Wird Jugend heute später erwachsen?
Die ewige Jugend als Problem?

Literatur

Allan Guggenbühl

Dier Vergessene Klugheit (2016) Bern: Hofgrefe Anleitung zum
Mobbing (2008) Ztyglogge: Oberhofen
Pubertät echt äztend (2015) Herder, Freiburg
Jugendgewalt (2013) Herder Freiburg

www.allanguggenbuehl.ch

www.ikm.ch/info@ikm.ch